



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

248 (30.5.1914) Doppeltes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-166011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-166011)

Steinkohlenlieferung.

Das Evangelische Bürgerhospital... Das Evangelische Bürgerhospital... für den Winter 1914/15...

Mannheim, den 28. Mai 1914. Stiftungsrat des Evang. Hospitalfonds: Dr. Finter, Koble.

Bergung von Erd- und Völkungspflanzenarbeiten.

No. 9170. Für die Herstellung des... No. 9170. Für die Herstellung des... Bodennormales von km 496 bis 581...

Mannheim, den 28. Mai 1914. Städtisches Tiefbauamt: Stauffer.

Bekanntmachung.

Die leitende Inhaberin unserer... Die leitende Inhaberin unserer... Wandstühle, welche nach bei Frau Dellmann...

Mannheim, den 29. Mai 1914. Die Verwaltung der Stdt. Verwalter.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 2. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr... Dienstag, 2. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr...

Vermischtes.

Für den Flieger Richard Dietrich... Für den Flieger Richard Dietrich...

Transport Nr. 167.75... Transport Nr. 167.75... Oberfeld der Oberfeld...

Weitere Gaben werden... Weitere Gaben werden... gerne entgegengenommen.

Abend- u. Erdarbeiten.

Abend- u. Erdarbeiten... Abend- u. Erdarbeiten... jeder Art u. Umfang...

Mannheim, den 29. Mai 1914. Herr Carl, Hauptstr. 21.

Elektrophysikalische Kuranstalt von Dr. med. C. Kabisch, Frankfurt a. M. Bockenheimerlandstrasse 2. Abteilung I. Original-Radium-Emanatorium...

Zahn-Atelier E. Linsenmeier N 3, 11 Mannheim N 3, 11 Telefon-Nr. 3575.

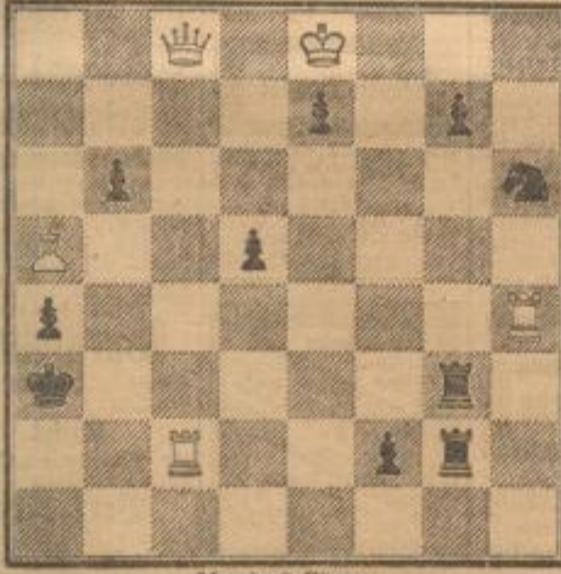
Reichards Fabrikate Graf Rudolf Schokoladen Kaiserin Konfitüre. Statt frurr ausländischer Marken dem deutschen Volke empfohlen.

Mannheimer Schachzeitung

Erscheint in regelmässigen Zeiträumen von 14 Tagen. Für die Redaktion verantwortlich: W. Gudebus, Mannheim.

Nr. 18 Mannheim, den 30. Mai 1914

Problem No. 190 von Dr. E. Palkoska, Prag.



Mat in 3 Zügen.

Problem No. 191 von J. J. Ebben, Helmond.



Mat in 2 Zügen.

Berichtigung.

Im Problem No. 187 ist auf d5 ein schwarzer König nachzutragen.

Lösungen zu Problem No. 183

- 1. Lg2-a5 Ke1-l1 2. Db1-b7 etc. 1. Sc8-d6, f5-l4 2. Db1-b6, Db1-g6 etc.

Lösungen zu Problem No. 184

Dieses Problem ist unlösbar. Beabsichtigt scheint Td3-g3 zu sein, welcher Zug jedoch an Lb8-d4 scheitert.

Lösungen zu Problem No. 185

- 1. Dc2-g6 Richtige Lösungen empfangen von W. Mühlhauser in Rheingönheim, Robert Heynen in Ludwigshafen.

Das Petersburger Schachturnier.

Table with columns: Lasker, Capablanca, Alechin, Tarrasch, Marshall, Gewinne, Vorgruppe, zusammen. Rows show match results and totals for each player.

Wohl selten ist ein Schachturnier mit grösserer Spannung... Wohl selten ist ein Schachturnier mit grösserer Spannung...

Dem jungen Cubauer Capablanca schien die Siegespalme... Dem jungen Cubauer Capablanca schien die Siegespalme...

Er erkennt und übertrifft die Individualität seiner Gegner... Er erkennt und übertrifft die Individualität seiner Gegner...

Aus dem Petersburger Turnier.

Partie No. 134.

Chess game record for Partie No. 134 between Lasker and Capablanca, listing moves from 1. e2-c4 to 18. Th1-l2.

Chess game record for Partie No. 135 between Weiss (Capablanca) and Schwarz (Alechin), listing moves from 1. d2-d4 to 45. Te7-a7.

Nach Td1xg6 könnte Schwarz sich mit Sb6-c4 einermassen... Nach Td1xg6 könnte Schwarz sich mit Sb6-c4 einermassen...

Partie No. 135.

Chess game record for Partie No. 135 between Weiss (Capablanca) and Schwarz (Alechin), listing moves from 1. d2-d4 to 45. Te7-a7.

„Tutor“ 10 Pfg. per Stück

„Protection“ 12 Pfg. per Stück

„Existenz“ 15 Pfg. per Stück

Höchste Vollendung in Arbeit, Qualität und Aroma.

Allein-Verkauf: Fritz Sator

Zigarren-Import

Kaufhausbogen 10. Telephon 4643.

HUTCHINSON BESTER PNEUMATIC FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD MANNHEIM

M 3,10 Institut Schwarz Realschule u. Gymnasium unter staatlicher Aufsicht.

Colosseum am Meßplatz Große öffentliche Tanzmusik Liegenschaften Klein-Billen Ein- u. Zweifamilien-Häuser

Heirat Glück. Heim Fabrikant Verkauf Fahrrad

Verkauf Dachel Großer Räumungsverkauf Stellen finden

Wohnungen Neu-Ostheim Dürerstraße 3

Neu-Düheim Dürerstraße 6

Neu-Düheim Dürerstraße 15

Todes-Anzeige. Katharina Vieser Wwe. heute Vormittag 10 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden von hier abzurufen.

Statt besonderer Anzeige. Anna Knaus geb. Gumber im Alter von 68 Jahren, was wir hiermit teilnehmenden Freunden und Bekannten schmerzerfüllt mitteilen.

Stellen suchen Gepflegte Krankenpflegerin

Möbl. Zimmer P 7, 13a

Mietgesuche 7 Zimmer-Wohnung

3 Zimmer-Wohnung

gut möbl. Zimmer

Zugelauten

Geldverkehr

Mannheim Pflanz O 4, 6

Sucht Vertreter

Sucht Vertreter

Briefkasten. Abonnent W. H. 1. Die Ausichten für ausgedehnte Gartenarbeiten sind günstig.

zum Abstropfen in einen großen Seimwandbad und dreht diesen in einem Rord durch Bescheren mit Brett und Steine schwach aus.

Abonnent Frau H. 1. Eine Juridikstellung ist eventuell möglich. 2. Das Gesuch ist an den Herrn Justizvorsteher der Kreisverwaltung zu richten.

Abonn. R. 2. 235. 1. Wenn der Richters erhebt werden soll, muß das spätere am 15. gegeben. Dies ist auch der letzte Rindigungsfrist.

Abon Müller-Gutenbrunn: Das idyllische Jahr. Ein Sommerbuch. Prof. Dr. K. (1800 Kr.), geb. 1. 1. (4.90 Kr.). Verlag von V. Gluckmann in Leipzig.

Vom 2. Juni bis 15. August 1914

erhalten zahlungsfähige Privatleute u. Beamte... Möbel und gediegene bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

zu Kassa-Preisen

Auf Teilzahlung innerhalb 18-24 Monaten ohne jeglichen Aufschlag oder Zinsberechnung... Hermann Graff, Mannheim

Kirchen-Anzeigen. Evangelisch-protestantische Gemeinde

Pfingstsonntag, den 31. Mai 1914. Trinitatisfeier, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarr St. Nikolai, Kolletje.

Pfingstsonntag, den 1. Juni 1914. Trinitatisfeier, Morg. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarr St. Nikolai, Kolletje.

Evangelische luth. Gottesdienst. (Diakonienhauskapelle 7, 7, 20).

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10.

Blutkreuzverein der Gv. Stadtmiffion K 2, 10. Jeden Mittwoch, nachm. 8 Uhr. Andel-Hoffnungsbund-Beande hat 100 Kinder unter 14 Jahren.

Christlicher Verein junger Männer, U 3, 23. Wochenprogramm vom 31. Mai bis 6. Juni 1914.

Evang. Verein für innere Mission. Anged. Ref. in Baden. Stadtmiffion Mannheim.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 31. Mai, vormitt. 10 Uhr in der Aula des Realgymnasiums.

Katholische Gemeinde. Sonntag, 31. Mai und Montag, 1. Juni 1914. Doppelheiliges Pfingstfest.

Evangelische Gemeinschaft U 5, 9, Seitenbau. Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Maurer.

Jungmänner-Verein für laies Christentum und deutsche Kultur Mannheim — Lokal: S 6, 40.

Christliche Verammlung B 2, 10a. Sonntag, morgens 11 Uhr. Sonntagsschule, alle Kinder sind freundlich eingeladen.

Gemeinde gläubig getaufter Christen C 4, 18. Pfingstsonntag, vorm. 9 Uhr. Bibelbesprechung.

Miffions-Saal, U 4, 19a. Hinterhaus partiere. Die Verammlungen der Christen-Gemeinde haben wie folgt statt:

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Zwangsversteigerung. Dienstag, 2. Juni 1914, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal O 6, 2 hier gegenbare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Roll's Fahrten. Ostseefahrten: ab Rheinbrücke 10 und 11 Uhr. ab Friedrichstr. 11 u. 4 Uhr.

Stillende Mütter trinken das altherkömmliche Köstritzer Schwarzbier. Dr. med. H. in G. schreibt: Ich habe Köstritzer Schwarzbier mit Vorliebe bei stillenden Frauen mit gutem Erfolg angewandt.

Methodisten-Gemeinde. Anspalte: Augustenstraße 26. Pfingst-Sonntag, vormitt. 10 Uhr. Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 31. Mai, vormitt. 10 Uhr in der Aula des Realgymnasiums.

Katholische Gemeinde. Sonntag, 31. Mai und Montag, 1. Juni 1914. Doppelheiliges Pfingstfest.

Evangelische Gemeinschaft U 5, 9, Seitenbau. Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Maurer.

Jungmänner-Verein für laies Christentum und deutsche Kultur Mannheim — Lokal: S 6, 40.

Christliche Verammlung B 2, 10a. Sonntag, morgens 11 Uhr. Sonntagsschule, alle Kinder sind freundlich eingeladen.

Gemeinde gläubig getaufter Christen C 4, 18. Pfingstsonntag, vorm. 9 Uhr. Bibelbesprechung.

Miffions-Saal, U 4, 19a. Hinterhaus partiere. Die Verammlungen der Christen-Gemeinde haben wie folgt statt:

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

J. Peter Speidel Möbelfabrik Mannheim-Neckarau. Ständige Ausstellung in der Gewerbehalle. Spezialfabrik Küchen-Einrichtungen.

Kaasenstein & Vogler A.G. Metallwarenfabrik im Rautenfeld. Spezialität: feine, leicht zu bearbeitende Metallwaren.

Leitende Stellung! Tüchtiger Kaufmann. Bewährte Reisende aller Branchen werden bevorzugt.

Methodisten-Gemeinde. Anspalte: Augustenstraße 26. Pfingst-Sonntag, vormitt. 10 Uhr. Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 31. Mai, vormitt. 10 Uhr in der Aula des Realgymnasiums.

Katholische Gemeinde. Sonntag, 31. Mai und Montag, 1. Juni 1914. Doppelheiliges Pfingstfest.

Evangelische Gemeinschaft U 5, 9, Seitenbau. Sonntag, vorm. 10 Uhr Predigt, Prediger Maurer.

Jungmänner-Verein für laies Christentum und deutsche Kultur Mannheim — Lokal: S 6, 40.

Christliche Verammlung B 2, 10a. Sonntag, morgens 11 Uhr. Sonntagsschule, alle Kinder sind freundlich eingeladen.

Gemeinde gläubig getaufter Christen C 4, 18. Pfingstsonntag, vorm. 9 Uhr. Bibelbesprechung.

Miffions-Saal, U 4, 19a. Hinterhaus partiere. Die Verammlungen der Christen-Gemeinde haben wie folgt statt:

Evangelische Stadtmiffion. Vereinhaus K 2, 10. Pfingstsonntag 11 Uhr. Sonntagsschule, 3 Uhr.

Alt-Katholische Gemeinde. (Schichtkirche). Pfingstsonntag, vorm. 10 Uhr. heiliges Abendmahl mit Predigt.

Pilgerfahrten in alter und neuer Zeit.

Von Georg J. Richter.

(Nachdruck verboten.)

Überall in westlichen Ländern begrüßt man die Pfingsten mit jubelnder Freude, aber unendlich viel geringer sind die Sympathien, die man ihnen im Süden entgegenbringt. Dort, wo die Sonne nicht Eis und Schnee zu schmelzen braucht...

Die folgte sich da unter unseren Himmelsstrichen die Wanderlust nicht regen in Mann und Weib, in jung und alt! Schon vor mehr als tausend Jahren zogen unsere Altvordern an ihrem zweiten Frühjahrsfest, das unseren Pfingsten entspricht...

Ja, Jahrhunderte sanken in die Einsamkeit zurück, das Mittelalter war gekommen, aber der Wandertrieb der Menschen zur Reizezeit der gleiche geblieben, nur befaßten sie sich nicht mehr selbst mit ihren Kochgeräten und dem, was sie sonst noch brauchen...

gaben den Vortritt dazu her, vor allem aber Wallfahrten und Turniere. Wer denkt dabei nicht an die Unblutigkeit Ballade vom Schwärzen Ritter? — „Pfingsten war's, das Fest der Freude!“ usw. Und nicht nur ritterliche Männer...

Bei den Wallfahrten ging es wohl weniger hartbarisch zu. Zwar mußten auch diese Pfingstreisen zahlreiche Menschen mit ihrem Leben bezahlen, aber nicht an ihrem Reizezeit, sondern schon unterwegs. Die Straßen waren damals sehr un sicher. Raubritter und Begehrer aller Art lösten fleißig ihr Handwerk...

nicht kurzen Prozess gemacht und die Räuberführer zur Abschreckung und Warnung für andere an den Büchsen aufgehängt hätte, in deren Schatten die Geiseln ihren wasserportlichen Nebenungen oblag. Was kam in jenen Zeiten auf ein paar Menschenleben an! Das fröhliche Pfingstfest dämmte wohl gelegentlich der Tarniere überhaupt an der Tagesordnung, wie eine andere Geschichte lehrt. Seit altersher gebot der Brauch den Siegern im Lanzenstechen, daß sie einen Sack von bestim matter Größe mit „Wankeln“ — süße, weiße Brötchen —, gebrüttem Obst und anderen billigen Köstlichkeiten füllten...

Bei den Wallfahrten ging es wohl weniger hartbarisch zu. Zwar mußten auch diese Pfingstreisen zahlreiche Menschen mit ihrem Leben bezahlen, aber nicht an ihrem Reizezeit, sondern schon unterwegs. Die Straßen waren damals sehr un sicher. Raubritter und Begehrer aller Art lösten fleißig ihr Handwerk...

Die Menschen konnten jetzt ohne Sorge vor räuberischen Überfällen auf sicherer Landstraße zu den Gnadenbildern ziehen, aber sie suchten sich nicht mehr die Pfingsten dazu aus. Wen beim Reizen des „lieblichen Jesus“ der Wandertrieb ergriff, den führte er nicht nach Wallfahrtsorten oder dorthin, wo die gedanklichster Ritter in die Kampfbahn einritten, sondern nach Städten und Flecken, in denen Handel und Gewerbe gediehen.

Handel und Gewerbe gediehen. Es war die Zeit der Pfingstmärkte, die vom späteren Mittelalter bis zum Ausgang des achtzehnten Jahrhunderts in Blüte standen, und sich in einzelnen Gegenden, wie Bommern und Wiedenburg, speziell in Rostock, bis fast in die Gegenwart erhalten haben. Die Bedeutung besaßen sie freilich auch dort nicht mehr wie ehemals, da die Orte, an denen sie abgehalten wurden, die Massen der ihnen Auströmenden nicht zu fassen vermochten. In Wien wird ein mehr als zwei Bezirke einnehmender Stadteck als Lagerplatz der Pfingstmarktbesucher gezeigt. Ihn umgaben in weitem Umkreis die meist auch nur provisorisch errichteten Gebäude, welche dem Vergnügen und den Geschäften dienten. Es waren dies keineswegs nur Läden und Speisewirtschaften, sondern auch Häuser, in denen Bericht gehalten wurde. Selbstverständlich fanden die Pfingstmärkte nicht überall in größtem Stille statt, aber dort, wo sie weitverbreiteten Ruf genossen, konnte man während ihrer Dauer durchschnittlich jedes Bedürfnis befriedigen. Die Leute eilten aus entfernten Gegenden herbei, um durch Vermittlung der Mäkler, die in einem besonderen Hause wohnten, Güter, Häuser und Viehkäufe abzuschließen, um den Rat der Richter in wichtigen Prozeßangelegenheiten einzuholen, um berühmte Kanzleiredner zu hören usw. In Klosterneuburg bei Wien predigten in den Pfingstfeiertagen Priester, die seitens der geistlichen Behörden ausdrücklich dazu entsandt worden waren, und ein gleichfalls nur für die beiden Tage geschaffener Postverkehr sorgte dafür, daß die kirchlichen Wagen fanden, die sie von Wien nach dem vorgenannten Ort brachten. Wo sich in der heutigen inneren Stadt der Rudolph befindet, gingen die Wagen ab, und dicht daneben lag ein großer, leinwandüberdachter Platz, auf dem an langen Tischen die Gerichtsherrn und vornehmen Reisenden speisten und Abends beim Schmaus von Windlichtern gekostet wurde.

Was ist aus alledem geworden! Der Kulturfortschritt ermöglicht es der Menschheit von heute, ihre Bedürfnisse allerseits und allerorten zu befriedigen, und nur in einzelnen hochnordischen Gegenden haben die Verhältnisse Einrichtungen geschaffen, die den, der ihre Vorteile genießen will, nötigen, um die Pfingstzeit zum Wandertag zu greifen. Ich erinnere hier an die vielbesprochenen sibirischen Brautfahrten, die namentlich in den nordöstlichen Bergwerksdistrikten von den söhne- und tüchtlicheren Familien angetreten werden, damit die Jugend beiderlei Geschlechts in besonders dazu geeigneten Anwesenheitshäusern Gelegenheit hat, sich bei Spiel und Tanz und Bekanntschaft den oder die Gefährtin für den Weg durchs Leben auszuwählen. Doch, das sind Sitten, denen wir in unserem lieben Vaterlande nicht zu buldigen brauchen; wenn uns beim Klang der Pfingstglocken das Festesieber ergreift, so rufen wir, wie unsere Vorfahren vor uns, unser Gepäck, aber ohne, gleich ihnen, Gründe zu suchen, um unser Fernweh zu verbergen.

Preis-Ausschreiben von 10,000 Mark. Aus nachfolgenden Gründen sehen wir uns genötigt, nochmals bezüglich unseres Preis-ausschreibens von Mk. 10 000 das Wort zu ergreifen, da uns von verschiedener Seite der Einwurf gemacht worden ist, dass die Bedingungen desselben nicht ganz klar verständlich seien. Wir wollen hiermit darauf hinweisen, dass schon ein einfacher kurzer Satz oder ein Knüttelvers, worin in kürzester und schlagendster Form auf die enormen Vorteile der Providol Seife als billiges und wirklich reelles Schönheitsmittel und auf ihre wissenschaftlich anerkannten schützenden Eigenschaften hingewiesen wird, genügt, wie z. B. „Providol, die Schönheitsseife“, oder „Providol nützt, denn Providol schützt“.

Welches Geschirr zerbricht nie!! Welches Geschirr springt nicht ab!! Welches Geschirr platzt nicht!! Welches Geschirr rostet und rinnt nicht!! Welches Geschirr bedarf nicht des Auskochens!! Welches Geschirr ersetzt Guss und Kupfer!! Welches Geschirr ist das idealste zum Braten und Backen, ist reinlich und unverwüstlich!! Das autogen geschweisste innen verzinnte „Auto“-Geschirr. B. Buxbaum G 2, 5 Telephone 434. G 2, 5 Preislisten auf Wunsch franko.

EIS Klares Kunsteis! Klares Natureis! in bester Qualität empfohlen zu billigsten Preisen Pfälz. Eiswerke vorm. H. Günther 36302 Mannheim; Q 7, 8 Ludwigshafen a. Rh. Telephone 478. Telephone 408.

Wanderer-Fahrräder Motorräder Wagen sind erstklassige Erzeugnisse der Wanderer-Werke A.-G. O 7, 6. Steinberg & Meyer Tel. 3237.

Grasverfeigerung. Am Freitag, 5. Juni 1.3. vormittags 11 Uhr, wird das auf dem Schlachthofgelände, dem neuen Reiterplatz und dem Eisenbahnbaum sich ergebende Gras im Viehof gegen Verzehrung öffentlich veräußert. 3377 Mannheim, 26. Mai 1914. Die Direction des Städt. Schlachthofes. Dr. Seidel. Bürgerhuldgeld. Wir machen darauf aufmerksam, daß das 1. Viertel des Bürgerhuldgeldes für das Schuljahr 1914/15 fällig ist und erfinden ergehen, die schuldigen Beträge bei Vermeidung der verordneten Mahnung gefälligst anher zu versenden. 3394 Mannheim, 30. Mai 1914. Stadtkasse: J. H. R. S. D. L. Düngerverfeigerung. Dienstag, 2. Juni 1914, vormittags 10 Uhr verfeigern wir auf unserem Büro, Vilsbiering 49, das Düngergewinn von 99 Pferden vom 1. Juni bis mit 30. Juni 1914 in Wochenabteilungen geg. bare Zahlung. 3392 Mannheim, 26. Mai 1914. Städt. Fahrverwaltung: R. 2255. Verzinnen von Kochgeschirr, Fleischhaken, Pferdegeschirr etc. Verkauf von Kupfer und Messing-Geschirr. Anfertigung von Dampf- u. Wasserleitungen. Autogene Schweißung Jos. Olivier, Kupferschmiede u. Apparatebau G 2, G u. 15 Marktplatz Tel. 2903. Ankauf von Altkupfer-Messing und -Zinn zum höchsten Tagespreis. 33081

Wie Du denkst, Papa, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt...

Also abgemacht. Sie lächelten mit ihm. Wie heißen die Mädchen, die die Matte des Matrosen gereicht hatten.

Das Zeit und was wir sonst brauchen, ist schon im Boot besprochen. Sie hatten meiner Tochter beim Warten von Essen...

Der Kommandant sagte sich auf eine Decke, die ihm unter dem Kopf und unter dem Kopf...

Was das für ein Festtag ist! sagte sie seine Mutter. Und doch vollsteht Du gar nicht vollkommen.

Ja, ich hab Dir's doch ausgesprochen; es ging Dir gegen den Strich. So sind die Weiber! sagte er gelächelt hinzu.

Warum sind Sie denn so schneidend, Mensch? Erzählen Sie doch was. Was hat er denn noch mit ihm?

Bei der Arbeit soll man nicht reden. Sehr richtig. Aber der Wind geht gleichmäßig.

Und Peter folgte der Aufmerksamkeit. Er erzählte von Samarra, Oronco, Jütönen, glaubte von dem Leben in China, in Japan.

Die Stelle hier ist gut zum Landen, sagte Peter. Wenn es denn keinen rechten Fall gibt, dann ist es kein Aussteigen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Ein wenig entrückt ging Marianne an ihre Arbeit. Das Mittagessen wurde schnell warm gemacht.

Was das für ein Fest ist! sagte sie glücklich. Solchen Pfingstmontag hab ich noch nie erlebt.

Wie Du denkst, Papa, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt...

Also abgemacht. Sie lächelten mit ihm. Wie heißen die Mädchen, die die Matte des Matrosen gereicht hatten.

Das Zeit und was wir sonst brauchen, ist schon im Boot besprochen. Sie hatten meiner Tochter beim Warten von Essen...

Der Kommandant sagte sich auf eine Decke, die ihm unter dem Kopf und unter dem Kopf...

Er ist ein gemüthliches altes Haus, Dein Vater. Und heute Abend kommt ich noch zu Euch, mit meinem Kränzchen...

Eine Weile saßen sie schweigend nieder. Nichts war zu hören als das leise Klirren der Wellen und das Rauschen der Segel.

Wir müssen eilen, daß wir an Land kommen, Herr Kommandant, sagte Peter laut. Hinter uns sieht es nicht aus, als ob der Wind gleich wieder aufsteige.

Der Kommandant setzte sich schnell auf und rief sich die Augen. Ganz ruhig, aber mit fest entschlossener Miene...

Ein ständiger Herr! lobte der alte Herr den Fremden. Wenn wir den jetzt nicht gelobt hätten, wäre's ja ein Wunder.

Abends kam Peter wieder zu Vaters Ungeschick, im Sommer. Der Kommandant war einem Moment verblüfft, aber er hatte genug Humor, um die Verlegenheit nicht über sich nehmen zu lassen.

Wann die Pfingsten kommen? fragte Peter. Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Die Stelle hier ist gut zum Landen, sagte Peter. Wenn es denn keinen rechten Fall gibt, dann ist es kein Aussteigen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Ein wenig entrückt ging Marianne an ihre Arbeit. Das Mittagessen wurde schnell warm gemacht.

Was das für ein Fest ist! sagte sie glücklich. Solchen Pfingstmontag hab ich noch nie erlebt.

Wie Du denkst, Papa, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt...

Also abgemacht. Sie lächelten mit ihm. Wie heißen die Mädchen, die die Matte des Matrosen gereicht hatten.

Das Zeit und was wir sonst brauchen, ist schon im Boot besprochen. Sie hatten meiner Tochter beim Warten von Essen...

Der Kommandant sagte sich auf eine Decke, die ihm unter dem Kopf und unter dem Kopf...

Was das für ein Fest ist! sagte sie glücklich. Solchen Pfingstmontag hab ich noch nie erlebt.

Wie Du denkst, Papa, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt, wenn er Dir gefällt...

Sie wandte sich dem Kommandanten zu. Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Die Kommandantinn sagte sich auf eine Decke, die ihm unter dem Kopf und unter dem Kopf...

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

Das Kommando ist heute ein Moment. Aber er konnte Marianne doch mit dem fremden Mädchen nicht allein lassen.

